



**DIE FAMILIEN  
UNTERNEHMER**

**DIE JUNGEN  
UNTERNEHMER**

# **MARKTWIRTSCHAFT UND UNTERNEHMERTUM IN DEUTSCHEN SCHULBÜCHERN**

Kurzversion



Studie für **DIE FAMILIENUNTERNEHMER** |  
**DIE JUNGEN UNTERNEHMER**

## Inhaltsverzeichnis

Motivation der Studie	4
Methodik	5
Zusammenfassung der Ergebnisse	6
Vergleich mit älterer Schulbuchstudie	8
Anhang: Schulfächer an allgemeinbildenden Schulen mit Wirtschaftsbezug in Deutschland	10

### Ansprechpartner

Justus Lenz  
lenz@familienunternehmer.eu | Tel. 030 300 65-443

Die vorliegende Kurzversion beruht auf einer umfassenden Studie die hier verfügbar ist:

[www.familienunternehmer.eu/schulbuchstudie.pdf](http://www.familienunternehmer.eu/schulbuchstudie.pdf)

### Diese Studie wurde erstellt von

Prof. Dr. Hans Jürgen Schlösser  
Dr. Michael Schuhen  
Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Nils Goldschmidt

### Beauftragt durch

DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.  
DIE JUNGEN UNTERNEHMER  
Charlottenstraße 24 | 10117 Berlin  
[www.familienunternehmer.eu](http://www.familienunternehmer.eu) | [www.junge-unternehmer.eu](http://www.junge-unternehmer.eu)

### Text Kurzversion

Justus Lenz

**Das Ziel des Sozialstaats besteht darin, soziale Sicherheit, soziale Gerechtigkeit und soziale Integration für alle Gesellschaftsmitglieder zu ermöglichen. Nicht gemeint ist hingegen die Errichtung eines allumfassenden Wohlfahrtsstaates, der die Menschen zum Objekt umfassender Fürsorge macht und die Freiheit zur eigenverantwortlichen Lebensführung in unangemessener Weise einschränkt.**

(Buchners Kompendium Politik, S. 77)

## Motivation der Studie

Die ökonomische Schulbildung spielt in Deutschland leider eine untergeordnete Rolle. In den meisten Bundesländern gibt es kein eigenständiges Schulfach Wirtschaft (siehe Anlage I). Ausnahmen sind Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2016/2017 sowie NRW, wo ein eigenständiges Schulfach Wirtschaft an allen weiterführenden Schulen eingeführt werden soll. Immerhin gibt es zudem in einigen Bundesländern Mischfächer wie Politik und Wirtschaft in Niedersachsen oder Wirtschaft und Recht in Bayern. Hauptsächlich kommen wirtschaftliche Themen jedoch in Fächern wie Erdkunde, Geschichte oder Politik/Sozialwissenschaften vor. Hier werden sie von fachfremden Lehrern unterrichtet und spielen keine zentrale Rolle. Umso wichtiger ist es herauszufinden, wie ökonomische Themen in diesen fachfremden Gebieten behandelt werden.

**»Der Großteil der Bevölkerung hat aber keinen Vorteil vom Welthandel«**

(Terra Erdkunde 3, Differenzierende Ausgabe, S. 12)

In der vorliegenden Studie wurde deshalb die Darstellung von wirtschaftlichen Themen in deutschen Schulbüchern untersucht. Da es schwierig ist zu untersuchen, welche Inhalte von Lehrern im Unterricht transportiert werden, bietet die Analyse von Schulbüchern eine gute Alternative. Diese spiegeln das Fachwissen wider, Lehrer sind an ihrer Erstellung beteiligt und für viele Lehrer ist das Schulbuch ein zentrales Hilfsmittel zur Strukturierung ihres Unterrichts. Im Rahmen der Studie wurden insgesamt 43 Schulbücher aus ganz Deutschland untersucht.

Die Studie untersucht den aktuellen Stand der Darstellung wirtschaftlicher Themen in deutschen Schulbüchern. Zudem wird dieser mit den Ergebnissen einer älteren Schulbuchstudie verglichen, um zu prüfen, welche Veränderungen es bei der Darstellung von wirtschaftlichen Themen in den letzten Jahren gab.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Lenz, J. (2010): Die Darstellung von Marktwirtschaft und Unternehmertum in Schulbüchern in Deutschland und in der deutschsprachigen Schweiz. Potsdam. Online verfügbar unter [http://www.hwwi.org/fileadmin/hwwi/Zweigniederlassung\\_Thuringen/Produkte/Studien/Studie\\_Schulbuecher\\_Marktwirtschaft.pdf](http://www.hwwi.org/fileadmin/hwwi/Zweigniederlassung_Thuringen/Produkte/Studien/Studie_Schulbuecher_Marktwirtschaft.pdf).

## Methodik

Der inhaltliche Fokus der qualitativen Schulbuchstudie liegt auf den Bereichen Marktwirtschaft und Unternehmertum. Insbesondere wird analysiert, ob wirtschaftliche Zusammenhänge korrekt erklärt und wie sie bewertet werden. Hierfür werden vor allem die folgenden **vier Themenfelder** untersucht:

### 1. Unternehmerische Dynamik/Strukturwandel

Der Prozess der »schöpferischen Zerstörung« ist immer gleichzeitig Innovation und Destabilisierung überkommener Strukturen. Welches von beiden Momenten wird in den Schulbüchern stärker betont? Wird das Unternehmertum eher als Motor gesellschaftlicher Dynamik oder als Bedrohung gesellschaftlichen Zusammenhaltes dargestellt?

### 2. Unternehmerpersönlichkeiten

Wie werden Unternehmerpersönlichkeiten der Vergangenheit und Gegenwart dargestellt? Wird bei der Darstellung der Lebenswege eher auf positive (Freiheitswille, Selbstverwirklichung, Wohlstandsmehrung) oder negative (Gier, Habsucht, Rücksichtslosigkeit) Motive unternehmerischen Handelns abgestellt? Werden eher Chancen oder Risiken wirtschaftlicher Selbstständigkeit betont?

### 3. Gerechtigkeit

Wird der Begriff der Gerechtigkeit auf Verteilungsgerechtigkeit reduziert oder wird auch das Thema »Leistungsgerechtigkeit« erörtert? Falls dies der Fall ist, wie wird das Verhältnis zwischen beiden Gerechtigkeitsaspekten bewertet?

### 4. Globalisierung

Die Globalisierung ist seit den 1990er Jahren das Wirtschaftsthema schlechthin. Ob Europa seine wirtschaftliche Führungsrolle auch in der Zukunft behaupten kann, wird wesentlich davon abhängen, wie die nachfolgenden Generationen diesen Prozess bewerten und – verbunden damit – ob sie bereit sein werden, sich dieser Herausforderung zu stellen. Die Frage, wie die Chancen und Risiken der Globalisierung in Schulbüchern bewertet werden, ist deshalb besonders wichtig.

## Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

1. Das Unternehmerbild wird in den Schulbüchern für die Fächer Geographie/ Erdkunde und Geschichte vernachlässigt. Auch in den Schulbüchern für die Fächer Sozialkunde und Sozialwissenschaften ist die Unternehmerpersönlichkeit kaum gegenwärtig. Unternehmerische Dynamik wird kaum behandelt. Das Thema Unternehmensgründung ist unterrepräsentiert.

2. In den Schulbüchern für die Fächer Arbeit-Wirtschaft-Technik, Arbeitslehre und Gesellschaftslehre wird trotz der arbeitsbezogenen Perspektive die Unternehmerpersönlichkeit kaum thematisiert. Selbstständigkeit ist allerdings durchaus ein Thema.

3. Die Behandlung des Unternehmertums bleibt auch in vielen Schulbüchern für das Fach Wirtschaftslehre knapp und unbefriedigend. In Schulbüchern für das berufsbildende Schulwesen spielt aber die Unternehmensgründung und dabei die Unternehmerpersönlichkeit durchaus eine wichtige Rolle.

4. Gerechtigkeit wird hauptsächlich unter dem Aspekt der Verteilungsgerechtigkeit thematisiert. Dies gilt insbesondere für die Fächer Erdkunde/Geographie und Geschichte. Leistungsgerechtigkeit spielt nur eine geringe Rolle.

5. Bei der Behandlung von Globalisierung dominieren in Erdkunde/Geographie marktskeptische Perspektiven. Es werden eher die Risiken der Globalisierung als die Chancen betont.

6. Die Darstellung der Sozialen Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung bleibt in der Regel sehr abstrakt.

7. Der ordnungspolitische Grundgedanke der Sozialen Marktwirtschaft – funktionsfähiger Markt und soziale Verantwortung, eingebettet in einen stabilen Ordnungsrahmen – wird nicht lebensnah vermittelt. Differenziert und neutral sind die Schulbücher für das Fach Politik/Wirtschaft.

8. Die Wirtschaftsordnung wird in den Schulbüchern für das Fach Wirtschaftslehre viel ausführlicher behandelt als in den anderen Schulbüchern.

9. Um die im Bildungsbegriff angelegte Reflexionsfähigkeit auch in der Domäne Ökonomie zu erreichen und die häufig anzutreffende Vorherrschaft fragmentierten Wissens zu brechen, sind fachlich und didaktisch hervorragend erarbeitete Schulbücher notwendig.

10. Ein eigenes Fach Ökonomie oder Wirtschaftswissenschaft sollte möglichst flächendeckend eingeführt werden, um die ökonomische Bildung zu verbessern. Als zweitbeste Alternative sollte mindestens ein Ankerfach für die ökonomische Bildung geschaffen werden, um der Fragmentierung des Wissens entgegenzuwirken. Daran können sich dann die Schulbücher orientieren.

**»Dem alten Standort werden Arbeitsplätze, Wirtschaftskraft und Steuern entzogen. Problematisch am neuen Standort ist häufig die Missachtung von Umwelt- oder Arbeitsschutz für die Arbeitskräfte«**

(Diercke Erdkunde 3, S. 83 und 86)

## Vergleich mit älterer Schulbuchstudie

Im Vergleich zum letzten Gutachten (Lenz 2010) haben sich keine wesentlichen strukturellen Änderungen ergeben. Nach wie vor vertreten die Schulbücher für Erdkunde/Geographie und Geschichte im Trend marktseptische Haltungen. Dies gilt wiederum, wie schon früher, besonders für das Fach Erdkunde.

Deutlich wird dies beispielsweise bei der Behandlung der Themen Globalisierung und Entwicklungsländer. Globalisierung wird als ein Prozess interpretiert, bei dem es nur Verlierer gibt: Die Industrieländer verlieren Arbeitsplätze an die »Niedriglohnländer«, und diese werden aus der Sicht vieler Erdkundebücher ausgebeutet. Die Wohlstand schaffende Wirkung von Freihandel kommt in vielen Schulbüchern zu kurz. Daran hat sich also seit dem letzten Gutachten wenig geändert. Gleichwohl kann aber festgestellt werden, dass sich einige Bücher verstärkt um abwägende Darstellungen bemühen. Immerhin wird mehrfach darauf hingewiesen, dass Globalisierung auch Arbeitsplätze in Entwicklungsländern schafft. Insgesamt ist im Vergleich zum älteren Gutachten eine positive Tendenz festzustellen.

**»Beide deutsche Staaten waren fortgeschrittene Konsumgesellschaften, in denen das jahrelange Wachstum der Industrie einen hohen Wohlstand ermöglichte. Dabei erwies sich die marktwirtschaftliche Bundesregierung der planwirtschaftlichen DDR als klar überlegen. Technische Neuerungen wurden im Westen schneller und effektiver umgesetzt als im Osten. Während sich der Export ostdeutscher Waren auf den Ostblock konzentrierte, exportierte der Westen in die ganze Welt.«**

(Das waren Zeiten, S. 258)

Ähnlich sieht es bei den untersuchten Geschichtsbüchern aus: Wie schon zur Zeit des ersten Gutachtens konzentrieren sich wirtschaftliche Erörterungen auf die Industrielle Revolution, deren negative Verteilungswirkungen betont werden. Zweifellos sind diese auch aufgetreten. Aber noch immer wird, wie schon das ältere Gutachten gezeigt hat, versäumt, auf die Armut und Ungerechtigkeit in vorindustrieller Zeit hinzuweisen. Ebenso werden die erheblichen Lohnsteigerungen für die Arbeiterschaft im Laufe der Entwicklung und die Gewinne an Freizügigkeit für die breite Bevölkerung, die mit der Industrialisierung einhergegangen sind, unterschlagen. Aber auch für die Geschichtsbücher gilt wie für die Erdkundebücher, dass ein verstärktes Bemühen um ausgewogenere Darstellungen feststellbar ist.

Keine wesentlichen Änderungen hat es bei den Büchern für Sozialwissenschaft bzw. Sozialkunde gegeben. Nach wie vor überwiegt eine skeptische bis ablehnende Haltung zur Marktwirtschaft. Allerdings gibt es auch hier eine Tendenz zum Besseren; dies gilt besonders für die Schulbücher zu Politik und Wirtschaft, die heute großenteils fachkundig und ausgewogen sind.

Wie schon im vorherigen Gutachten festgestellt, sind die Bücher für Wirtschaftslehre im Großen und Ganzen sehr gelungen. Dies gilt sowohl für die Inhalte als auch für die Methodik.

# Anhang: Schulfächer an allgemein-bildenden Schulen mit Wirtschaftsbezug in Deutschland

## Baden-Württemberg

Fach	Schulform	Klassenstufen
Wirtschaft/ Berufs- und Studienorientierung (WBS)	Sekundarstufe I	7-10
Wirtschaft/ Berufs- und Studienorientierung (WBS)	Sekundarstufe I Gymnasium	8-10
Wirtschaft	Gymnasium	Oberstufe

## Bayern

Fach	Schulform	Klassenstufen
Arbeit-Wirtschaft-Technik	Mittelschule	5-9
Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde	Mittelschule	5-9
Berufsorientierender Zweig: Wirtschaft	Mittelschule	7-9
Buchführung	Mittelschule	9
Sozialkunde	Realschule	10
Wirtschaft und Recht	Realschule	8-9
BWL und Rechnungswesen	Realschule	7-10
Sozialkunde	Gymnasium	8-10, Oberstufe
Wirtschaftsinformatik	Gymnasium	8-10, Oberstufe
Wirtschaft und Recht	Gymnasium	8-10, Oberstufe

## Berlin

Fach	Schulform	Klassenstufen
Wirtschaft-Arbeit-Technik	Integrierte Sekundarschule	7-10
Sozialkunde	Haupt-, Real-, Gesamtschule, Gymnasium	7-10
Sozialwissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften (WPF)	Gesamtschule/ Gymnasium	7-10
Sozialwissenschaften	Gymnasium	Oberstufe
Wirtschaftswissenschaft	Gymnasium	Oberstufe

## Brandenburg

Fach	Schulform	Klassenstufen
Wirtschaft-Arbeit-Technik	Sekundarstufe I	7-10
Politische Bildung	Sekundarstufe I	7-10
Rechnungswesen	Gymnasium	Oberstufe
Politische Bildung	Gymnasium	Oberstufe
Wirtschaftswissenschaft	Gymnasium	Oberstufe

## Bremen

Fach	Schulform	Klassenstufen
Wirtschaft/Arbeit/Technik	Oberschule	5-10
Lernbereich Gesellschaft und Politik	Oberschule	5-10
Wirtschaft/Arbeit/Technik Welt-Umweltkunde, Geschichte, Geographie, Politik	Gymnasium	5-10
Politik	Gymnasium	Oberstufe
Wirtschaftslehre	Gymnasium	Oberstufe

## Hamburg (ohne alle Bildungspläne)

Fach	Schulform	Klassenstufen
Arbeit und Beruf	Stadtteilschule	5-11
Gesellschaftswissenschaften	Stadtteilschule	5-11
Politik/ Gesellschaft/ Wirtschaft	Stadtteilschule	7-11
Wirtschaft	Stadtteilschule	11
Politik/ Gesellschaft/ Wirtschaft	Gymnasium	7-10
Wirtschaft	Gymnasium	Sek I-10
Politik/ Gesellschaft/ Wirtschaft GK/LK	Gymnasium	Oberstufe
Recht GK	Gymnasium	Oberstufe
Wirtschaft GK/LK	Gymnasium	Oberstufe

## Hessen

Fach	Schulform	Klassenstufen
Sozialkunde	Hauptschule	5-9/10
Sozialkunde	Realschule	5-10
Arbeitslehre	Realschule	5-10
Politik und Wirtschaft	Gymnasium	7-13
Wirtschaftswissenschaften	Gymnasium	Oberstufe

### Niedersachsen

Fach	Schulform	Klassenstufen
Wirtschaft	Hauptschule	7-10
Politik	Hauptschule	7-10
Hauswirtschaft	Hauptschule	7-10
Wirtschaft	Realschule	8-10
Profil Wirtschaft	Realschule	9-10
Politik	Realschule	7-10
Hauswirtschaft	Realschule	6-10
Hauswirtschaft	Oberschule	6-10
Arbeit-Wirtschaft-Technik, davon Wirtschaft	Integrierte Gesamtschule	8-10
Gesellschaftslehre	Integrierte Gesamtschule	5-10
Politik-Wirtschaft	Gymnasium	8-10
Politik-Wirtschaft	Gymnasium	Oberstufe

### Nordrhein-Westfalen

Fach	Schulform	Klassenstufen
Arbeitslehre	Hauptschule	7/8, 9/10
Gesellschaftslehre	Hauptschule	5-10
Politik	Realschule	5-10
Gesellschaftslehre	Gesamtschule	5-10
Arbeitslehre	Gesamtschule	5-10
Politik/ Wirtschaft	Gymnasium	5-9
Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/ Wirtschaft	Gymnasium	Oberstufe

### Rheinland-Pfalz

Fach	Schulform	Klassenstufen
Wirtschafts- und Sozialkunde (WPF)	Realschule plus	9-10
Gesellschaftslehre	Integrierte Gesamtschule und Realschule plus	5-10
Sozialkunde	Realschule plus; Gymnasium	5-10
Gemeinschaftskunde	Gymnasium	Oberstufe

### Saarland

Fach	Schulform	Klassenstufen
Arbeitslehre	erweiterte Realschule	5-10
Arbeitslehre	Gemeinschaftsschule	5-6

Sozialkunde	erweiterte Realschule	8-10
Gesellschaftswissenschaften	Gesamtschule	5-10
Sozialkunde	Gymnasium	9-10
Sozialkunde	Gymnasium	Oberstufe
Wirtschaftslehre GK/LK Neigungsfach	Gymnasium	Oberstufe

### Sachsen

Fach	Schulform	Klassenstufen
Wirtschaft-Technik-Haushalt-Soziales	Mittelschule	5-10
Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung	Mittelschule	5-10
Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung	Gymnasium	5-10, Oberstufe

### Sachsen-Anhalt

Fach	Schulform	Klassenstufen
Hauswirtschaft	Sekundarschule	5-10
Wirtschaft	Sekundarschule	7/8, 9/10
Sozialkunde	Sekundarschule	8-10
Sozialkunde	Gymnasium	8-10, Oberstufe

### Schleswig-Holstein

Fach	Schulform	Klassenstufen
Verbraucherbildung	Sekundarstufe I der weiterführenden allgemein bildenden Schulen	5-10
Wirtschaft/ Politik	Hauptschule, Realschule	7-10
Wirtschaft/ Politik	Gesamtschule	7-10
Wirtschaft/ Politik	Gymnasium	8-10
Wirtschaftslehre	Gesamtschule	7-10
Weltkunde	Gesamtschule	7-10
Wirtschaft/ Politik	Gymnasium/ Gesamtschule	Oberstufe

### Thüringen

Fach	Schulform	Klassenstufen
Wirtschaft-Recht-Technik	Regelschule	7/8, 9/10
Sozialkunde	Regelschule	7/8, 9/10
Wirtschaft-Umwelt-Europa	Regelschule	7/8, 9/10
Wirtschaft und Recht	Gemeinschaftsschule	9-10
Wirtschaft und Recht	Gymnasium	9-10
Sozialkunde	Gymnasium	9-10

## Impressum

**Herausgeber:** DIE FAMILIENUNTERNEHMER e. V.  
**Redaktion:** Justus Lenz (Inhalt), Anja von Knobelsdorff (Gestaltung)  
**Gestaltung:** Plettenberg Design, Berlin  
**Foto:** iStock © karandaev  
**Druck:** DCM Druck Center Meckenheim GmbH  
**Auflage:** 1.500

Berlin, Juli 2017



Bundesgeschäftsstelle Berlin  
DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.  
DIE JUNGEN UNTERNEHMER  
Charlottenstraße 24 | 10117 Berlin  
Tel. 030 300 65-0 | Fax 030 300 65-390  
[kontakt@familienunternehmer.eu](mailto:kontakt@familienunternehmer.eu)

[www.familienunternehmer.eu](http://www.familienunternehmer.eu)